

2602/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat HAIGERMOSER und Kollegen haben am 09. Juli 1997 unter der Nr. 2701/J an den Bundesminister für Inneres eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Grab- und Denkmalschändungen in Unterkärnten“ gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- „1. Wie viele Beschädigungen von Grabstätten und Mahnmalen im Gedenken an den Kärntner Abwehrkampf wurden in den vergangenen zehn Jahren jeweils angezeigt?
2. Wieviele dieser Fälle wurden aufgeklärt?
3. wurde bei den Ermittlungen auch mit den Sicherheitsbehörden des benachbarten Auslandes zusammengearbeitet?
4. Wer waren die Täter?

5. Gibt es Ermittlungsergebnisse, die darauf hinweisen, daß die Täter organisiert sind bzw. bestimmten Organisationen nahestehen?“

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Es wurden 23 Beschädigungen von Grabstätten und Mahnmalen der Heimatverbände angezeigt.

Zu Frage 2:

Die Täter konnten trotz intensivster Ermittlungen und ausgesetzter Geldbelohnungen bisher nicht ausgeforscht werden.

Zu Frage 3:

Da die Täter im lokalen Umfeld vermutet werden, wurden ausländische Sicherheitsbehörden nicht in die Ermittlungen einbezogen.

Zu den Fragen 4 und 5:

Die bisherigen Ermittlungsergebnisse und sichergestellten Tatmittel deuten auf einen oder mehrere Einzeltäter aus dem Bezirk Völkermarkt hin. Anhaltspunkte für eine organisierte Täterschaft bzw. Organisation sind nicht erkennbar.